

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bilder der Hochwasserkatastrophe in einigen Regionen Deutschlands und der Nachbarländer sind erschütternd. Wir fühlen mit den Betroffenen, darunter sind auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gleichzeitig erleben wir eine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft und hohes Engagement, um den in Not geratenen Menschen zu helfen und die Situation in den Griff zu bekommen. RWE unterstützt die betroffenen Regionen schnell und unbürokratisch. Auch zahlreiche RWE-Betriebsstandorte sind von Hochwasserschäden betroffen.

Mit Neugierde aus unserem Kraftwerk und aus dem RWE-Konzern melden wir uns nach Abschluss des zweiten Quartals in der sommerlichen Jahreszeit zurück.

Wir freuen uns, dass sich fünf weitere Kollegen zu „Strahlenschutzwerkern“ haben weiterbilden lassen. Durch die interne Veränderungsbereitschaft schlagen sie eine Brücke zwischen Leistungsbetrieb und Rückbau und verstärken unser Strahlenschutzteam, auf das im sicheren Rückbau vielfältige und spannende Aufgaben zukommen. Dem sicheren Arbeiten im Rahmen des Gesundheitsschutzes steht bei uns an oberster Stelle der Prioritätenliste.

Lesen Sie nachfolgend interessantes rund um unsere beiden Gundremminger Kühltürme und aus der RWE-Welt. –Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit!



Dr. Heiko Ringel
Leiter der Anlage
Standort Gundremmingen



Gabriele Strehlau
Kaufmännische Geschäftsführerin
RWE Nuclear GmbH

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block B befindet sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend umgesetzt. In den letzten Monaten lag der Fokus auf dem Thema „Platz schaffen“ für den sicheren Rückbau. Um Transportwege und Logistikflächen zu schaffen, wurden z. B. Strahlenschutzwände und Betonriegel ausgebaut. Darüber hinaus werden gegenwärtig Systeme und Komponenten, die radiologisch unbelastet sind und daher rechtlich einfach ausgebaut werden können, demontriert, etwa der Generator in Block B. Die hierbei freierendenden Flächen werden für den Aufbau der Rückbaufabrik, in der später abgebaute Materialien bearbeitet und behandelt werden, genutzt.

Block C wurde im zurückliegenden Quartal in Abstimmung mit der Lastverteilung bis auf eine geplante Lastablenkung zur Durchführung von Wiederkehrenden Prüfungen mit Vollast betrieben.

Im 2. Quartal des Jahres 2021 hat Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen insgesamt rund 2,9 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 800.000 Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen.

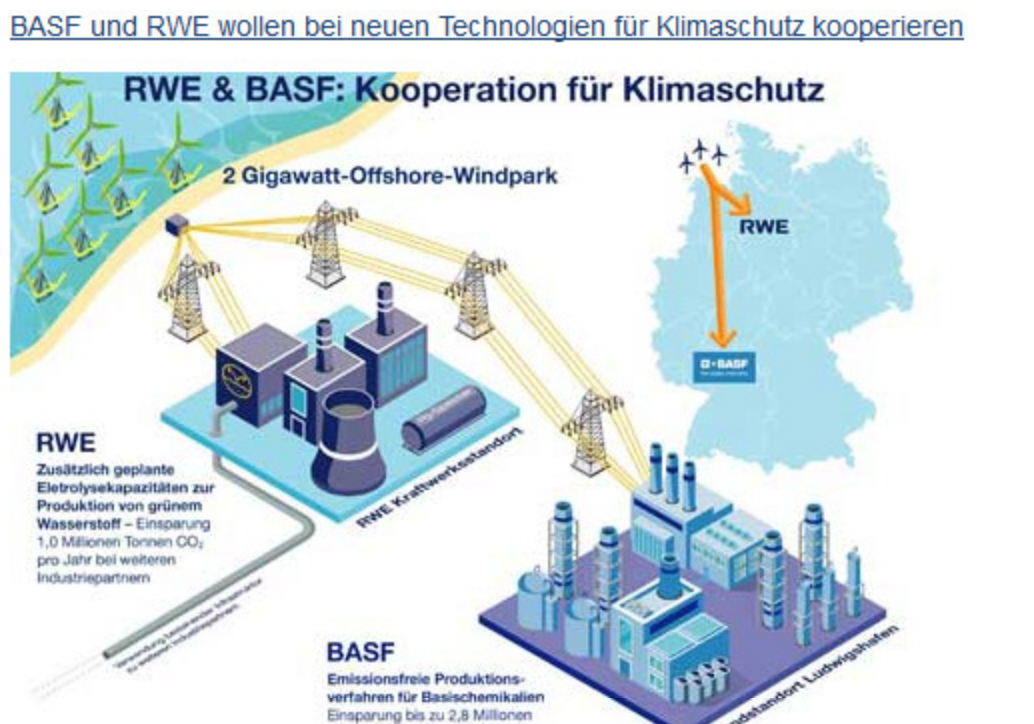
Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks finden Sie im Internet auf der RWE Transparenzseite.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen.

Aus dem Konzern

[BASF und RWE wollen bei neuen Technologien für Klimaschutz kooperieren](#)



Dr. Martin Brudemüller (BASF) und Dr. Markus Krebber (RWE) haben im Mai in Ludwigshafen im Beisein des IGC-Vorsitzenden Michael Vassiliadis eine Projektidee vorgestellt, die zeigt, wie industrielle Produktion nachhaltig und zukunftsfähig werden kann. Ein zusätzlicher Offshore-Windpark mit einer Leistung von 2 Gigawatt (GW) soll den Chemiestandort Ludwigshafen mit grünem Strom versorgen und zur CO₂-freien Herstellung von Wasserstoff dienen. Ziel ist, Produktionsprozesse von Basischemikalien, die bisher auf fossilen Energieträgern basieren, zu elektrifizieren. Um das gemeinsame Vorhaben voranzutreiben, haben die Vorstandsvorsitzenden von BASF und RWE eine Absichtserklärung über eine weitreichende Kooperation für den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten für erneuerbaren Strom und zur Nutzung innovativer Technologien für den Klimaschutz unterzeichnet.

[Weitere Informationen](#)

[Mammeltaufgabe und Resilienzchance – Fit for 55 führt Klimaschutz und Industriepolitik zusammen](#)

Die Europäische Kommission hat am 14. Juli das „Fit for 55-Paket“ vorgelegt. Damit soll die klima- und energiepolitische Gesetzgebung auf das neue Klimaziel von 55 % bis 2030 im Vergleich zu 1990 ausgerichtet werden. Als zentrales Maßnahmenpaket des European Green Deal bringt es klima- und industriepolitische Herausforderungen zusammen. Das ist auch aus Sicht von RWE die richtige Herangehensweise. Für das Unternehmen stehen drei Aspekte besonders im Fokus:

- Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Anreize für grünen Wasserstoff
- Gestärkter Emissionshandel, wettbewerbsfähige Industrie

Bereits Ende Juni diskutierte RWE CEO Markus Krebber im Rahmen des Dialog-Format „RWE talk“ gemeinsam mit Martina Merz, CEO der thyssenkrupp AG, dem Mitglied des Europäischen Parlaments Peter Liese MdEP, dortiger Koordinator der Fraktion der Europäischen Volkspartei im Umweltausschuss und Rainer Baake, Direktor der Abteilung Klimaschutz bei der „Fit for 55-Paket“-der EU.

[Weitere Informationen](#)

[Mitschnitt des „RWE talk“](#)

[Drei Wasserstoff-Projekte mit RWE-Beteiligung für europaweites Förderprogramm vorausgewählt](#)

Drei Wasserstoff-Projekte, an denen RWE beteiligt ist, stehen in der engeren Auswahl für eine Förderung aus dem Programm für „Wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse“ (important Project of Common European Interest, IPCEI). Ein gemeinsames Projekt mit Partnern der GEI-H2-Initiative sowie die Projekte AquaPrimus 2 und HyTechHafen-Rostock. Das haben das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und Bundesverkehrsministerium (BMV) Ende Mai bekanntgegeben, die die Projektvorauswahl auf nationaler Ebene koordinieren.

[Zur Pressemitteilung](#)

[„Corporate Brand of the Year“ RWE erhält Auszeichnung für Marke des Jahres](#)



RWE hat beim German Brand Award 2021 die höchste Auszeichnung erhalten. Der Markenauftritt des Unternehmens wurde mit dem Award „Best of Best“ in der Kategorie „Corporate Brand of the Year“ ausgezeichnet. Zudem erhielt RWE die Auszeichnung „Cool as „Excellent Brand“ im Bereich der besten Produkt- und Unternehmensmarken. Damit wird der zielstrebige und kreative Markenauftritt von RWE gewürdigt, der die Transformation zu einem der weltweit führenden Anbieter von Erneuerbaren Energien und Speichern mit einem zusätzlichen Fokus auf den Zukunftsmarkt Wasserstoff veranschaulicht. Gleichzeitig steigt RWE konsequent und verantwortungsvoll aus Kohle und Kernenergie aus. Im Mittelpunkt des öffentlichen Auftritts steht die Purpose „Our energy for a sustainable life“, milliardenschwere Investitionen in Erneuerbare Energien und Speicher sowie das klar definierte Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein.

[Zur Pressemitteilung](#)

Kraftwerksstandort Gundremmingen

[Verlässliche Stromproduktion mit Block C auf höchstem Sicherheitsniveau](#)

Auch wenn am Jahresende Block C, entsprechend der Regelung im Atomgesetz, abgeschaltet wird, steht bis zu diesem Zeitpunkt die Anlagensicherheit an oberster Stelle. So wurden im ersten Halbjahr 2021 rund 1.300 sogenannte wiederkehrende Prüfungen (WKP) an Sicherheitssystemen in Block C und den blockgemeinsamen Anlagen unter Aufsicht der Sachverständigen des TÜV Süd im Auftrag des Bayerischen Umweltministeriums durchgeführt. Beispielsweise erfolgte am ersten Juniwochenende die regelmäßig bei abgesenkter Leistung durchzuführende Überprüfung der Turbinenprüfautomatik. Sind solche WKPs unter Teillast zu absolvieren, werden bereits im Vorfeld Lastverteiler und Netzbetreiber informiert. Auf der Transparenzplattform der IEX wird die Öffentlichkeit detailliert über den aktuellen Stand der Stromerzeugung informiert.

Die nächste wiederkehrende Prüfung unter Teillast ist nach derzeitiger Planung im September vorgesehen.



[Nächster Meilenstein: Genehmigung für 2. Teilvorbau zum Abbau von Block C erhalten](#)

RWE Nuclear hat am 26. Mai 2021 von der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), die zweite Genehmigung nach § 7 Abs. 3 des Atomgesetzes für die Stilllegung und den Abbau nicht mehr benötigter Anlagenteile von Block C erhalten.

Wesentliche Bestandteile dieser zweiten Genehmigung sind der Abbau von ausgewählten Systemen und Anlagenteilen des Blocks C, die für den sicheren Nachbetrieb der Blöcke B und C keine Bedeutung mehr haben und zum anderen keine sicherheitskritischen Funktionen für den Betrieb des Kontrollbereichs und der Aktivitätsüberwachung erfüllen.

[Weitere Informationen](#)



[Rezertifizierung des Arbeitsschutz-Management-Systems](#)

Im Mai erfolgte die erfolgreiche Rezertifizierung des Arbeitsschutz-Management-Systems durch die Bayerische Gewerbeaufsicht. Damit wurde erneut die Anwendung eines Managementsystems für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit bescheinigt, das den inhaltlichen Anforderungen des Occupational Health- und Risk-Management-Systems – OHRIS – entspricht.

Der Zertifizierungsrhythmus ist dreijährig. Die bereits im letzten Jahr fällige Rezertifizierung war aufgrund der Corona-Pandemie auf Mai 2021 verschoben worden.

[Castor-Beladekampagne erfolgreich abgeschlossen](#)

Die im Januar gestartete erste CASTOR-Beladekampagne des laufenden Jahres wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden **dreizehn CASTOR-Behälter** aus Block B mit jeweils 52 abgebrannten Brennelementen in das von der BGZ betriebene, Standort-Zwischenlager transportiert. Somit befinden sich per 30. Juni 2021 nach Aussage der BGZ nun 92 beladene CASTOR-Behälter im Standortzwischenlager.

Nach einer regelmäßig durchzuführenden, umfangreichen Wartung und Prüfung des Equipments für die CASTOR-Beladungen beginnt im September eine weitere Belade-Kampagne in Block B.



[Abschluss mit Anschluss: Wir gratulieren fünf frisch gebackenen Strahlenschutzwerkern zur erfolgreichen Prüfung](#)



V.l.n.r.: Dr. Ingo Großhans mit den Kollegen Markus Vogt, Manuel Baummeister, Maximilian Rommel und Rainer Seibold, den Absolventen der Ausbildung zum „Strahlenschutzwerker“. Nicht im Bild ist Markus Menning.

Am 23. Juni 2021 wurden fünf Mitarbeiter des Kernkraftwerks Gundremmingen von Dr. Ingo Großhans, Leiter Strahlenschutz, für ihren erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zum „Strahlenschutzwerker“ geehrt. Ganz Corona-konform fand die Übergabe der IHK-Urkunden im Freien vor dem Info-Zentrum statt. Bei der am Gundremminger RWE Standort angebotenen Ausbildung zum Strahlenschutzwerker handelt es sich um eine Kooperation des Kraftwerks mit der IHK Nordschwarzwald. Der praktische Teil wird mit Strahlenschutzmeistern bei tns vor Ort absolviert, der theoretische Teil wurde im Rahmen eines Inhouse-Seminars durch die IHK vermittelt. Strahlenschutz – darin sind sich alle einig – ist im Hinblick auf den Kernenergieausstieg in Deutschland ein Berufsfeld mit Zukunft. Insofern ist schon ein weiterer Kurs in Planung.

[Werkfeuerwehr auf dem Prüfstand: Im Zeichen der Sicherheit](#)

Am 18. Juni 2021 besuchten Kreisbrandrat Stefan Müller, die Kreisbrandmeister Ellen und Erich Geissler sowie Helmut Motzer die Werkfeuerwehr des Kernkraftwerks Gundremmingen zur Inspektion. Bei der Inspektion handelt es sich um eine im 3-jährigen Zyklus durchgeführte Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehre durch die Aufsichtsbehörde, welche durch die Kreisfeuerwehreinpektion des Landkreises Günzburg durchgeführt wird.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen verlief die Inspektion in diesem Jahr in „abgespeckter“ Form. Bei einer ausgiebigen Überprüfung im Gerätehaus konnten sich die Vertreter der Kreisfeuerwehreinpektion vom ordnungsgemäßen Zustand der feuerwehretchnischen Ausrüstung überzeugen. Neben dem ordnungsgemäßen Zustand der Geräte überzeugten auch die Inspektoren auch von der Dokumentation der Geräteprüfungen sowie der Qualifikationen der Gerätewärter. Darüber hinaus wurde das Ausbildungs- und Qualifikationskonzept der haupt- und nebenberuflichen Feuerwehreinpektion durchgesehen. Am Ende zogen die Inspektoren ein klares Fazit. Die Werkfeuerwehr in Gundremmingen verfügt über die notwendige Leistungsfähigkeit und sorgt für Standort-Sicherheit auf höchstem Niveau.

Disclaimer [rwe.com](#) [Unsubscribe](#)